

# Landtag Aktuell

## 79. Ausgabe

Düsseldorf, 22.02.2013



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

---

### **44 Schiffspatenschaften zwischen NRW-Städten und Marine**

Als Beauftragter der CDU-Fraktion für die Bundeswehr habe ich kürzlich einen Antrag initiiert, mit dem die Patenschaft für die Fregatte „Nordrhein-Westfalen“ mit Leben gefüllt werden soll. Dieser Antrag befindet sich derzeit nach einer ersten Debatte im Landtagsplenum in der Beratung des Hauptausschusses. Den Antrag habe ich mit einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung flankiert. Die Ministerpräsidentin hat die parlamentarische Anfrage nun beantwortet: <http://kurzlink.de/GGfregatte>.

Die Auslieferung der Fregatte „Nordrhein-Westfalen“ ist für 2017 geplant. Die Namensgebung ist meines Erachtens gut für Nordrhein-Westfalen. Landesregierung und Landtag sind verpflichtet, dem Schiff und seiner Besatzung stets ein guter Pate zu sein. Es ist eine lange und gute Tradition, dass Schiffe und Boote der Deutschen Marine Patenschaften zu einem Bundesland pflegen. Sie verdeutlichen die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Menschen, Gemeinden und Regionen, der Politik und den Streitkräften in Deutschland. Ich bedaure, dass bei der Kiellegung kein Repräsentant des Landes anwesend war. Aber wir haben die Chance und die Pflicht es künftig besser zu machen.

Die CDU-Fraktion wird sich bei den nun anstehenden Beratungen für einen »Freundeskreis Fregatte Nordrhein-Westfalen« einsetzen und schlägt vor, dass der jeweils amtierende Landtagspräsident von Nordrhein-Westfalen die Schirmherrschaft übernimmt. Landtagspräsidentin Carina Gödecke hat in einem Schreiben an die Fraktionen bereits zugesagt, die Patenschaft zu unterstützen. Ebenfalls haben die meisten Fraktionen des Landtages ihre grundsätzliche Zustimmung signalisiert.

### **Landesgleichstellungsgesetz scheint auf Eis zu liegen**

Im rot-grünen Koalitionsvertrag wird eine Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) angekündigt: Das LGG solle die Durchsetzungskraft für eine aktive Frauenförderung erhöhen, die Stellung der Gleichstellungsbeauftragten festigen sowie mehr Frauen in Führungspositionen bringen.

Schon in der letzten Legislaturperiode war dies angekündigt worden. Allerdings ist bis heute nichts Erkennbares geschehen und insbesondere die kommunalen Gleichstellungsstellen sind inzwischen verunsichert bzw. unzufrieden, dass es bisher nur bei Ankündigungen geblieben ist. Vor diesem Hintergrund habe ich eine Kleine Anfrage gestellt, um bei der Landesregierung zu hinterfragen, wann nun ein Novellierungsentwurf vorliegt und welche konkreten Änderungen im neuen Gesetz vorgenommen werden sollen (<http://kurzlink.de/GGgleichstellung>). Auch für Eltern, die sich durch das neue Gesetz eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhoffen, ist dieser Stillstand inakzeptabel und nicht hinnehmbar.

### **Rot-Grüner Wassercent schadet der Wirtschaft und den Bürgern**

Die Landesregierung will das Entgelt für die Entnahme von Grundwasser von 4,5 auf 5 Cent pro Kubikmeter erhöhen, wie anlässlich einer Anhörung im Landtag in dieser Woche bekannt wurde. Es wird mit Mehreinnahmen von 9,4 Millionen Euro gerechnet. Zu Recht befürchten die Kommunen steigende Wasserpreise für die Bürger und die Wirtschaft Standortnachteile für die Unternehmen.

Ich pflichte den Aussagen des wirtschaftspolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Henrik Wüst, bei. Die grün-rote Landesregierung wird immer stärker zur Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Das Wasserentnahmeentgelt ist umweltpolitisch unnötig, da es keine Steuerungswirkung hat. Wirtschaftspolitisch ist es eine Katastrophe, da es im Zusammenspiel mit den weiteren wirtschaftsfeindlichen Gesetzen der Landesregierung dem Standort NRW schwere Wettbewerbsnachteile zufügt.

Die CDU hatte in ihrer Regierungszeit die schrittweise Abschaffung des Wassercents beschlossen.